

1.5 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Stand: 21.10.2013

Wahlbeteiligung in der Bundesrepublik Deutschland

Seit Mitte der 1980er Jahre ist zu beobachten, dass die Wahlbeteiligung zu den Wahlen zum Bundestag zurückgehen. Von 1949 bis 1987 betrug die Wahlbeteiligung im Durchschnitt 87 %. Es ist festzustellen, dass die Wahlbeteiligung zu den Bundestagswahlen höher liegt als zu den Europawahlen oder Landtags- und Bürgerschaftswahlen in der Bundesrepublik.

Wahljahr	Wohnbevölkerung	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte in % der durchschnittlichen Wohnbevölkerung	Wähler	Wahlbeteiligung: Wähler in % der Wahlberechtigten
1990	79 364 504	60 436 560	76,4	46 995 915	77,8
1994	81 485 747 ¹	60 452 009	74,2	47 737 999	79,0
1998	82 024 193 ²	60 762 751	74,1	49 947 087	82,2
2002	82 474 729 ³	61 432 868	74,5	48 582 761	79,1
2005	82 469 548 ⁴	61 870 711	75,0	48 044 134	77,7
2009	81 882 342 ⁵	62 168 489	75,9	44 005 575	70,8
2013	82 020 578 ⁶	61 946 900	75,5	44 309 925	71,5

¹ Stand: 30. September 1994.

² Stand: 30. Juni 1998.

³ Stand: 30. Juni 2002.

⁴ Stand: September 2005.

⁵ Stand: 31. März 2009.

⁶ Stand: 31.12.2012.

Wahlbeteiligung in dem früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie in den Neuen Ländern und Ost-Berlin

Seit der gesamtdeutschen Bundestagswahl 1990 wird vom Statistischen Bundesamt die Wahlbeteiligung in dem früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie in den Neuen Ländern und Ost-Berlin ermittelt.

Wahljahr	Wahlbeteiligung: Wähler in % der Wahlberechtigten		
	Bundesrepublik Deutschland	Früheres Bundesgebiet und Berlin (West)	Neue Länder und Ost-Berlin
1990	77,8	78,6	74,5
1994	79,0	80,5	72,6
1998	82,2	82,8	80,0
2002	79,1	80,6	72,8
2005	77,7	78,5	74,3
2009	70,8	72,3	64,8
2013	71,5	72,4	67,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. Der Bundeswahlleiter.

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 1.10.